

Uebersicht des Inhaltes.



Seite

Einleitung		1
	Urgeschichtliches. Kelten und Germanen. Die Arier. Älteste Wanderungen der Keltogermanen. Die Kimbern. Ariovist. Die Deutschen aus Gallien verdrängt.	

Erstes Buch.

Das Land der Treverer als Freistaat und römische Provinz bis 284 nach Chr.

Erstes Capitel . Land und Volk der Treverer		4
	Die Belgen. Die Treverer und ihr Gebiet. Abstammung der Treverer. Zeugnisse für und gegen ihre Deutschheit. Der hl. Hieronymus. Die Galater (Gallogräten) und die Treverer verwandt. Die treverischen Sprachreste.	
	Bodenbeschaffenheit des Landes. Die Gebirge. Ardennen. Hundsrück. Vogesen. Argonnen. Naturerzeugnisse. Der Weinstock. Kaiser Probus. Herkunft der Weinrebe an der Mosel. Der Falecner. Ackerbau und Viehzucht. Pferde. Rinder. Wild. Fische. Mineralien. Steine, Kohlen u. s. w. — Flüsse und Bäche. Mosel, Saar, Sauer, Prüm, Nims, Ruwer.	
	Art der Besiedelung des Landes. Treverische Ortschaften. Ortsnamen als Sprachreste.	
Zweites Capitel . Die sagenhafte Urgeschichte der Treverer		19
	Die assyrische Stiftungssage. Semiramis und Trebeta. Die Stadt Trier. Trebeta's Nachfolger. Sagenhafte Bauanlagen. Thore, Tempel, Brücke, Wasserleitung. Amphitheater.	
	Kritik der Trebetasage und ihrer Quellen. Antikritik. Rettungs- und Deutungsversuche. Trever oder Treber als mythischer Stammvater.	
Drittes Capitel . Die timmerischen Trerer		26
	Die Kimmerier Homers in Westeuropa und die deutschen Kimbern. Ältester Sitz und Vertreibung derselben durch die Skythen. Skythenherrschaft in Kleinasien. Die Kimmerier in Assyrien. Die Trerer = Treverer. Deren Wanderungen bis nach Thracien und Italien. Die Tribyrer-Treverer in Rom. Die Wanderungen der Galater. Belgios. Die bithynischen Trerer. Die Treverer am Rhein. Die Sage. Angebliche Oberherrschaft der Treverer in Gallien. Angebliche Einführung des römischen Rechts. Arimaspeß und Gptes, uralter Sagenrest.	

- Viertes Capitel.** Die Unterwerfung der Treverer unter Rom . . . 41
 Julius Cäsar als Proconful in Gallien, 58 vor Chr. Die Helvetier. Ariovist. Die Treverer bei Cäsar. Ariovist's Niederlage. Angriff auf die Belgier. Flucht der treverischen Reiterei aus der Nervierschlacht. Unverhoffter Sieg und Fortschritte Cäsars.
 Labienus gegen die Treverer, 56 v. Chr. Cäsar's nordische Expeditionen. Unterhandlungen mit den Treverern, 54 v. Chr. Stand der Dinge bei den Treverern. Indutiomar und Ringetroig als Parteiführer. Cäsars Sühneverfuche. Indutiomar's Unternehmungen; dessen Niederlage und Tod.
 Widersetzlichkeit der Treverer. Cäsar gegen die Treverer und Eburonen. Angriff der erstern auf Labienus und ihre Niederlage und Unterwerfung. Jagd auf die Eburonen. Verwüstung des Landes.
 Umfangreicher Aufstandsversuch der Arverners Verkingetorig. Niederlage und Unterwerfung der Gallier. Kleinere Empörungen. Zug gegen die Eburonen und Treverer. Labienus besiegt die letztern.
 Abzug Cäsars. Große Heerschau auf der Grenze des Trevererlandes, Frühling 4) vor Chr.
- Fünftes Capitel.** Die politischen und socialen Zustände im Lande der Treverer. 68
 Regierungsform: nicht monarchisch, sondern aristokratisch-oligarchisch, sogenannter Principat. Keine Spur treverischen Königthums bei Cäsar nachzuweisen. Restitution des Königthums in Gallien. Der Princeps Ringetorig. Adel und Volk. Die Gemeinde. Die Principes. Heerwesen. Reiterei der Treverer sehr gerühmt. Die ala Treverorum in der Schlacht bei Pharfalus, 48 vor Chr.
- Sechstes Capitel.** Ordnung der politischen Verhältnisse. Neue Aufstands-Versuche 78
 Gallische Statthaltereien. Römisches Steuerwesen. Minderung der Tempel und Schätze. Wucher und Steuerdruck als Veranlassung zu neuen Aufständen. Empörungen der Treverer, 29 v. Chr. und 21 n. Chr. Niederlagen des Florus und Sakrovic.
- Siebentes Capitel.** Kaiser Claudius und die Druiden. Religion der Treverer 77
 Aufhebung des blutigen Druidismus. Cäsars Angaben über die Religion der Kelten. Der Orden der Druiden und seine Erkenntnißstufen. Britannien, das Vaterland des Druidismus. Religiöser Gegensatz der Kelten und Germanen, durch Cäsar und Tacitus bezeugt. Spuren der Götterverehrung im treverischen Lande. Gallisch-germanische Götter. Teutates-Wuotan-Mercur. Taranis-Donar-Jupiter (Hercoles). Jesus-Ziu-Mars. Localgottheiten der Treverer. Alte Cultusstätten: Donarsberg (Pulsberg), Wuotansberg (Deumelberg); das Schiff der Isis; der Eichensturz. Carnival. Die tanzenden Heiligen. Alte Martins-, Peters-Kirchen. Heilige Vaine. Tarvorst. Raumet.¹ Newet. Die Fochburg u. a.
- Achtes Capitel.** Der Zustand des Bindeg. Die Soldatenkaiser . . 88
 Ruhe in Gallien in Germanien. Nero's Erpressungen als Ursache neuer Empörungen. Julius Bindeg, Statthalter von Nordgallien, leitet den Aufstand. Zurückhaltung der Treverer. Unverhoffte Nieder-

lage des Vindey. Der Statthalter Galba als Kaiser. Bedrückung der Treverer. Contrerevolution in Deutschland, 69 nach Chr. Anschluß der Treverer an die aufständischen Legionen. Vitellius zum Kaiser ausgerufen. Otho, der Gegenkaiser, unterliegt bei Bedriakum, April 69. Gegenkaiser Vespasian, 1. Juli 69. Vitellius in Rom umgebracht.

Neuntes Capitel. Der batavische Freiheitskrieg 95

Der Bataver Civilis an der Spitze der Bewegung. Anschluß anderer Stämme. Civilis zögert. Günstige Erfolge der Aufständischen. Flucht der Legionen nach Vetera. Die Treverer unterhandeln mit Civilis durch Alpinus Montanus. Niederlage der Insurgenten. Die Treverer bleiben Rom treu. Neue Annäherungsversuche durch Julius Tutor. Offener Abfall der römischen Officiere Classicus und Tutor. Der Legat Vocula ermordet. Die Insurrection siegreich.

Aufrichtung des gallischen Reiches. Die abgefallenen Legionen ziehen nach Trier. Unterhandlungen mit den Ubiern. Diese und die Tungern, Batastier und Nervier schließen sich den Insurgenten an.

Aufstand der Bingen unter Julius Sabinus. Niederlage. Sabinus und Eponina.

Petilius Cerialis' übernimmt den Oberbefehl gegen die Insurgenten. Der Treverer Valentinus heßt zum Kriege. Die Gallier forderten die Treverer zur Ruhe auf. Strategische Fehler Tutors, seine Niederlage bei Bingen. Die Treverer wollen die Waffen niederlegen. Valentinus und Tutor stacheln zum Kriege. Cerialis geht über Mainz und Bingen an die Mosel. Sturm auf Nid. Valentinus gefangen und hingerichtet.

Cerialis' Einzug in Trier. Nächtlicher Kampf um die Moselbrücke. Sieg der Römer. Kleinere Erfolge der Insurgenten. Verrätherei der Ubiar. Civilis rüstet zum Widerstand. Verluste des Cerialis. Niederlage der Aufständischen. Tutor flieht über den Rhein. Cerialis überrascht und geschlagen. Friedensunterhandlungen, deren Erfolg nicht überliefert. Ende des Aufstandes, October 70 n. Chr.

Zehntes Capitel. Gründungsgeschichte der Stadt Trier 123

Colonia Augusta Treverorum einziger überlieferter Name der Stadt Trier. Römische Militärcolonieen. Trier, eine römische Stadt. Cäsar kennt keine Stadt der Treverer. Mißverständnisse der Uebersetzer. Älteste Besiedelung. Gehöfte, Weiler. Der vicus Voclannum.

Art der Gründung einer Militärcolonie. Veranlassungen dazu, insbesondere für Trier. Augustus legt wahrscheinlich um 10 n. Chr. die Colonia Trev. an. Beweise aus Cumentius. Besondere Art augusteischer Colonieen. Anlage auf Grund eines verschanzten Lagers.

Andere Meinung: Galba als Gründer Triers. Unwahrscheinlichkeit.

Gestalt und Ausdehnung der Stadt Trier. Urbs quadrata. Das Lager. Erkennungszeichen für den geringeren Umfang der Castrastadt Trier. Lager und Stadt verglichen. Der ideale Stadtplan. Größe desselben. Vertheilung der Plätze. Quaestorium und Praetorium und ihre vermutliche Lage. Letzteres als älteste Bischofskirche, jenes als fränkischer Königshof Irminen. Die „Königsburg“ und die Sage.

Scheinbare Widersprüche: die Lage der jetzigen Moselbrücke und ihre Entstehungszeit (nach Schmidt). Constantinus Pontifex. Die älteste Moselbrücke 70 n. Chr. war eine Pfahlbrücke und stand in der Mittellinie der Colonie. Der vicus Voclannionum und seine Inschriften.

Fünftes Capitel. Vom Kaiser Vespasian bis auf Diocletian, 69—284 n. Chr. 147
Vespasian, Titus, Domitian. Nerva, Trajan, Hadrian und die Antoninen. Innere Verwaltung, Straßenbau. Der Präses der Treverer Varius Clemens. Von Pertinax bis Maximin, 192—238. Die Gordiane. Philippus Arabs.

Die dreißig Tyrannen und das gallisch-römische Kaiserreich. Victorinus. Aurelian. Tetricus. Die Kaiserin Victoria (Vitruvia). Claudius. Tacitus. Die treverische Curie. Probus. Carus. Diocletian.

Zweites Buch.

Die Herrschaft des Christenthums bis zum Untergang des weströmischen Reiches, 486.

Erstes Capitel. Die älteste Geschichte der christlichen Kirche im treverischen Lande 161
Die kirchliche Legende. Nazarius. Eucharis und seine Genossen. Uebereinstimmung der gallischen Stiftungssagen und deren Entstehung seit dem 10. Jahrhundert.

Christenverfolgungen. Die Bagauda. Maximian und die thebaische Legion. Die Martyrerfrage von St. Paulin. Nictovar. Ungeschichtlichkeit der trierischen Sage von einer Christenverfolgung. Kritik und Antikritik. Innere und äußere Widersprüche der Sage. Ursprung im 11. Jahrhundert. Die gefälschte Bleitafel und ihr Inhalt. Stellung der katholischen Kirche zu den Marteracten. Ruinart und Mabilon. Entlehnung der trierischen Martyrernamen. Heilige Nägel. Résumé.

Zweites Capitel. Die Kaiser Maximian, Constantius und Constantin . 194
Maximian in Trier. Die Lobredner. Unterwerfung der Grenzvölker. Diocletians Adoptionsystem. Constantius Cäsar. Die diocletianische Christenverfolgung in Gallien fast wirkungslos. Constantius und das Christenthum. Constantinus Imperator, 306. Helena, die Kaiserin-Mutter und ihr Einfluß. — Kriege. Amphitheatertscenen in Trier. Gale. ius.

Wiederherstellung der Stadt Trier. Eumenius und seine Lobrede, 310. Sieg Constantins über seine Gegner.

Anerkennung des Christenthums. Keyerstreit. Familienmorde. Cäsar Crispus. Kaiserin Fausta. Constantins Charakter.

Drittes Capitel. Kirchliche Verhältnisse unter Constantin 218
Das Christenthum als Staatsreligion. Constantin's Syncretismus. Der Primat der trierischen Kirche. Das falsche Silvester-Diplom. Politischer Ursprung des Primats. Spätere Ansprüche. — Kirchenbauten in Trier. Der Dom, die Basilika.

Viertes Capitel. Constantin's nächste Nachfolger 223
Theilung des Reiches. Gallien fällt an Constantin II. Familienmorde. — Der hl. Athanasius in Trier. Gallien unter Constant, 340. Der Usurpator Magnentius. Constant ermordet, 350. Bischof Maximin als Friedensvermittler; er stirbt, 351. Bischof Paulin, 351—358.

Die Arianer. Magnentius unterliegt, 353. Die katholischen Bischöfe verbannt. Concil zu Mailand.

Julian in Gallien und seine Siege und Bestrebungen. Charictho. Wiederaufblühen Galliens. Julian als Kaiser 360—363. Seine Apostasie und Tod. Jovian. Valentinian, 364—375.

Trier als Kaiserresidenz. Valentinians Fldzüge und Siege. Gratianus Augustus. Cong a. d. Saar.

Fünftes Capitel. Der hl. Hieronymus und die trierischen Schulen . . . 244
Hieronymus in Trier. Die Schule und ihre Pflege. Kaiserliche Gunstbezeugungen. Berühmte Lehrer. Die gallische Palastschule. Lehrmittel. Disciplin.

Sechstes Capitel. Valentinian. Gratian. Ausonius 249
Fernere Kriege Valentinian's. Tod des Kaisers, 375. Gratian und Valentinian II. Charakter Gratian's. Ausonius, dessen Erzieher. Leben und Werke des Ausonius. Die „Mosella“, „Biffula“, u. a.
Gratian und der Praefect Maximin. Sieg über die Alamannen. Valens' Niederlage. Theodosius Augustus, 379. Gratians Schwäche als Regent. Der Usurpator Maximus. Gratian ermordet, 383.

Siebentes Capitel. Maximus, der treverische Kaiser 267
Gesandtschaften und diplomatische Verhandlungen zwischen Trier und Mailand. Endgültiges Abkommen mit Maximus.
Anfänge des Mönchthums in Trier.

Martin von Tours und Ambrosius von Mailand wiederholt als Unterhändler in Trier. Der priscillianische Ketzerproceß. Die Folter. Widerstand der beiden Bischöfe Martin und Ambrosius gegen die Ketzerverfolgung. Hinrichtungen. Maximus' Zug nach Italien. Valentinians Flucht. Maximus' Niederlage und Tod, 388. Urtheile.

Achtes Capitel. Valentinian II. Ende des weströmischen Reiches . . 282
Die Franken. Valentinian ermordet, 392. Arbogast. Eugenius, der Schattenkaiser. Honorius, Stilicho, Aetich. Britannien.

Verfall Triers. Residenzverlegung nach Arles, 418. Zustände Galliens und Triers, geschildert von Hieronymus und Salvian. Sittliche Verkommenheit in Trier; panem-et-circenses!

Ursachen des Verfalles. Die Germanen im Reiche und deren allmähliche Vorherrschaft. Attila. Die Völkerschlacht auf den katalaunischen Feldern, 451. Letzte Ereignisse in Gallien. Chlodwig, der Frankenkönig. Schlacht bei Soissons, 486.

Neuntes Capitel. Rückblick. Stadt und Land in römischer Zeit . . . 292
Uebergang und Entnationalisirung Galliens. Sprache und Sitten. Wechsel der Verwaltung unter Augustus. Belgien als proprätorische Provinz. Das ius italicum. Aufhebung der Privilegien für die cives romani. Neue Steuervertheilung.

Die Stände: Patricier und Plebeier. Familiennamen. Die Verwaltungsbehörden. Ehrenämter. Steuern und Finanzen. Edictum de pretiis. Zünfte und Collegien.

Äußere Erscheinung der Stadt. Baumaterial. Wachsender Umfang der Colonie. Die letzte römische Umfassungsmauer. Reste derselben. Beschreibung der gallischen Stadtmauern. Die Aurelianiische Mauer in Rom. Propugnacula. Die Porta nigra, ihre Technik und Erbauungszeit. Widerstreit der Meinungen.

Verlauf der Stadtmauer. Stadthore. Straßennetz. Pflaster. Trottoir. Trierische Straßenreste. Tempel, Märkte, Theater. Magazine. Das Capitolium und die Liebfrauenkirche. Die Curie und der Dom. Die Basilika. Christliche Kirchen. Die angebliche Väderruine, ein Palast des praefectus praetorio. Die Thermen. Rennbahn. Amphitheater. Campus Martius. Die Moselbrücke. Gratianischer Palast.

Werkstätten: Münze, Waffen-, Tuch- u. a. Fabriken. Ziegeleien und Töpfereien. Bauhandwerk. Die Wasserleitung. Das castellum und der Kasteller. Oeffentliche Brunnen.

Privatwohnungen. Einrichtung derselben. Atrium. Peristyl. Mosaik. Geschäftshäuser.

Begräbnisplätze. Heidnische und christliche Gräber und Grabinschriften und deren Unterscheidungsmerkmale.

Bororte. Denmalreste in der näheren Umgebung Trier's. Franzensknippen. Wolfsberg. Konz, Igel, Wasserlesch u. a. Römische Ruinen im Bezirke. Kennig und seine Villa. Castell. Coblenz. Luxemburg.

Drittes Buch.

Die Zeit der Frankenherrschaft.

- Erstes Capitel.** Land und Leute. Recht und Sitte 357
- Völkerverein der Franken und sein Ursprung. Eroberung und Vertheilung des römischen Galliens. Domainen und Privatbesitz. Neue Eintheilung des Landes. Städte. Gauen. Dörfer. Burgen. Das castellum Nicetii.
- Kirchliches: der Primat der trierischen Kirche. Kirchliches Leben und Disciplin.
- Recht und Gesetzbücher. Lex Salica et Ripuariorum. Standesunterschiede. Entstehung des Adels. Familienrecht. Verbrechen und Strafe. Gerichtsverfahren. Gottesurtheile. Strafmaß. Wergeld. Todesstrafe. Gewohnheitsrecht. Solenne Formeln. Stabreime.
- Allgemeine Wehrpflicht. Lebensweise. Kleidung. Ackerbau. Nahrung. Zölle. Steuern. Maße. Geld. Zeit.
- Zweites Capitel.** Die Merowinger 358
- Ursprung der Familie. Childerich. Chlodwig. Uebertritt zum Christenthum. Eroberungen. Trier. Chlodwigs Edhne. Bischof Nicetius, 527—566. König Theodebert. Parthenius' Ermordung. Restauration des trierischen Domes. König Chlothar. Bischof Rusticus und St. Goar. Legende. Bischof Magnericus 566—593. Einsiedler. Herzog Boso. Kirchenbau. Clerus. Sittenlosigkeit. Blutige Familienwisse. Die Hausmeier. König Dagobert. Erzbischof Modowald, 622—640. Schenkungen und Stiftungen. Gesetzbuch.
- Drittes Capitel.** Das Uebergewicht der Hausmeier 366
- Versuchter Sturz der Merowinger. Frankenherzog Pipin. Karl Martell und seine Siege. Erzbischof Milo von Trier, 713—753. Zustand des Erzstiftes. Karls Verhalten gegen die Kirche. Pipins Erhebung zum König.

- Viertes Capitel.** Die Karolinger 374
 Erzbischof Theomad 753—791. Geschenke und Stiftungen. Erzbischof
 Nichbod, Wazzo, Amalarius, Hetti, 791—847. Ludwig der Fromme.
 Erzbischof Thietgaud. Kämpfe der Söhne Ludwigs um das Reich.
 Lothars Niederlage. Friedensverhandlungen zu Coblenz, Diedenhofen,
 Verdun, 843. Synode zu Trier, 846. Kaiser Lothar. Zusammen-
 kunft in Coblenz.
- Fünftes Capitel.** Verfall der Karolinger 385
 Kaiser Lothar II. und dessen Ehefreitigkeiten. Erzbischof Thietgaud.
 Einmischung des Papstes. Verurtheilung Thietgauds; dessen Klage-
 schrift gegen den Papst. Synode zu Trier. Ende des Ehefreitungs-
 streites. Theilungsvertrag zu Prokaspiß. Erzbischof Bertulf. Kampf
 bei Andernach. Die Normannen in Trier, 882. Schlacht bei Remich.
 Erzbischof Ratbod, 883—915. König Arnulf. Synodalbeschlüsse.
 Schenkungen. Zwentibold., Ludwig das Kind. Schenkungen. Fehde.
 König Konrad. Erzbischof Nutger 915—930.
- Sechstes Capitel.** Staat, Kirche und Schule 406
 Landesnamen. Der hohe Adel. Bischöfe und Aebte. Die Bischofs-
 wahl und die Laien. Die Besitzungen der Kirche. Säcularisationen.
 Der falsche Sidor. Die weltliche Macht, die Privilegien der Bischöfe.
 Die Schirmvogtei.
 Die Schulen. Klosterschulen in Trier. Verdienste des Benedictiner-
 Ordens. Karl der Große. Gelehrte trierische Bischöfe.

Viertes Buch.

Die deutsche Kaiserzeit bis zur Reformation

- Erstes Capitel.** Das Erzbisthum bis 1066 413
 Erzbischof Notbert, 930—956. König Heinrich I. König Otto I. Synode
 zu Trier. Streit um St. Maximin. Erzbischof Heinrich I. 956—964.
 Königs Otto Römerzug. Erzbischof Heinrich hilft den Papst absetzen.
 Erzbischöfe Theodorich 964—977 und Egbert 977—993. Kirchenbauten.
 Grabfund. Wissenschaftliche Bestrebungen. Erzbischof Ludolf 994—1008.
 Die Domsfreiheit. Fehde mit Propst Adalbero. Erzbischof Wegin-
 gaud Gegenbischof Adalbero. Kampf in Trier. Erzbischof Poppo 1016—1047.
 Unterwerfung der Widerspenstigen. Adalbero gibt nach. Römerzug.
 Lothringische Fehden. Der Mönch Simeon. Poppo's Palästinafahrt.
 Gottesfriede. Erzbischof Eberhard 1047—1066. Papst Leo IX. in
 Trier. Osttag in Trier. König Heinrich IV. Runo von Pfullingen
 ermordet.
- Zweites Capitel.** Der Investiturstreit. 430
 Das Recht der Bischofswahl. Bethheiligung der Laien als Vorrecht der
 trierischen Kirche. Widerstand gegen Laienbelehnung. Erzbischof Udo
 von Mellenburg 1066—1078 und seine Stellung zwischen Kaiser und
 Papst. Erzbischof Egilbert von Ortenburg 1079—1101. Widerstand
 gegen seine Wahl. Judenhege in Trier. Erzbischof Bruno von Laufen,
 1102—1124, wird vom Papste abgesetzt wegen Belehnung durch den
 Kaiser. Versöhnung. Vorschläge zum Ausgleich in der Frage der
 Laienbelehnung vom Papste zurückgewiesen. Bruno in Italien. Kämpfe
 im Reich.

Das Wormser Concordat 1122 und das Ende des Investiturstreites.

Drittes Capitel. Unmäßliches Wachsthum der bischöflichen Macht . . .
 Erzbischof Godesfrid, 1124—1127, abgesetzt. Erzbischöfe Meginger
 1127—1130 und Albero von Montreuil 1131—1152. Burggraf Lud-
 wig; dessen Widerstand wird gebrochen. Albero's Einfluß bei der
 Königswahl. Maximin. Papst Eugen in Trier. Fehden an Mosel
 und Rhein. Erzbischof Hillin 1152—1169. Römerzüge. Kaiser Fried-
 rich I. in Trier. Erzbischof Arnold I. 1169—1183. Geringer Erfolg
 seiner friedlichen Maßnahmen. Zustand der Kirchen. Burg Montclair.
 Streit mit Godwin. Zwiespältige Wahl. Kämpfe in Trier und Cob-
 lenz. Appell an Kaiser und Papst. Ausgleichungsversuche und Ge-
 waltthätigkeiten. Die Gegenbischöfe abgesetzt.

Erzbischof Johann I. 1190—1212. Sein Antheil an den Königs-
 wahlstreitigkeiten. Erwerbungen Johanns für das Erzstift. Kreuzzug.

Erzbischof Theodorich von Wied 1212—1242. Concil in Rom.
 Herstellung der Kirchenzucht. Friedrichs II. Zugeständnisse an die
 geistlichen Fürsten. Reherjagd im Erzstift Trier. Konrad von Mar-
 burg. Fehden. Synode zu Trier. König Konrad in Trier.

Erzbischof Arnold II. von Jenburg 1242—1259. Gegenbischof
 Rudolf von der Brücke. Königswahlstreitigkeiten. Arnold begünstigt
 Wilhelm von Holland. Eroberung Thurons. Die trierische Stadtmauer.
 Das Reidthor. Fehde mit Eberhard vom Stein. Richard von Corn-
 wallis und Alfons von Castilien. Klagen gegen Arnold.

Viertes Capitel. Innere Zustände und Verhältnisse 473

Wachsthum der erzbischöflichen Macht. Die Aemter. Kriegsmacht.
 Burgen. Das Erzstift als Grafschaft. Ständeversammlung. Lehens-
 übertragungen. Die Kurwürde. Andere Fürstencollegien: Die Herzoge,
 Grafen. Chorbischöfe. Erzdiakone.

Verhältniß der Stadt Trier. Uebergang der Stadt an den Erz-
 bischof. Entgegengesetzte Bestrebungen der Bürgerschaft. Bürgerver-
 brüderungen. Gerichtsbarkeit.

Klöster und Stifter. Pfarreien. Kunst und Wissenschaft. Der
 weltliche Clerus. Religion und Aberglaube. Baukunst. Kunstgewerbe.
 Handel und Zölle. Münze.

Landesverwaltung. Gaugrafen und Vögte. Adel. Ritter. Bürger
 und Bauern. — Ausgestorbene Geschlechter: Uhr, Wied, Sayn, Birnen-
 burg, Sponheim. Die ardennischen Grafen. Ritterfamilien. Ministeria-
 len. Burgen. Reichsunmittelbare Städte.

Fünftes Capitel. Das päpstliche Uebergewicht, 1260—1307 493

Wahlstreit. Ernennung Heinrichs von Binsingen durch den Papst.
 Gewaltthätigkeiten. Absetzung Heinrichs; seine Sühne mit dem Papste.

Erzbischof Boemund von Warnesberg 1286—1299. Interdict über
 den Dom zu Trier. Provincialsynode. Boemunds Parteilichkeit im
 Reiche. Luxemburgische Fehde gegen Trier. Erzbischof Diether, 1300
 bis 1307, vom Papste eingesetzt. Streitigkeiten mit Trier. Verträge.
 Schlechter Zustand der Verwaltung. Diether wird nach Rom citirt.

Sechstes Capitel. Erzbischof Baldewin, der Gründer des Kurfürstenthums. 503

Erzbischof Baldewin 1307—1354. Wahl und Bestätigung. Kaiser
 Heinrich VII. Vergleich mit Trier. Lehensverhältnisse. Provincial-
 concil. Böhmen. Baldewins Theilnahme am Römerzug. Kaiser
 Heinrich stirbt. Wahlstreitigkeiten. Gegenkönige Ludwig und Friedrich.

Bürgerkrieg. Baldwin als Anhänger Ludwigs. Innere Fehden. Erwerbungen für das Erzstift. Baldwin gegen Karl von Frankreich. Metzzer Fehde. Unterwerfung Boppards. Baldwin auf Starckenburg gefangen. Seine Wahl zum Erzbischof von Mainz. Wachsende Macht des Kurfürsten. Landfriedensschlüsse. Baldwin verzichtet auf Mainz, Speier und Worms. Kenfer Kurverein. Versammlung zu Coblenz. Innere Fehden. Sorgen für das geistige Wohl. Synoden. Streit mit Kaiser Ludwig. Wirrsale. Karls IV. Krönung als deutscher Kaiser. Baldwin als Reichsverweser. Ludwigs Tod und Karls Anerkennung. Erwerbung Lugemburgs. Pest. Geißlerfahrten. Fehde mit Montclair und Trier. Krieg gegen den Raubadel. Baldwins Tod. Sein Charakter und seine Bestrebungen.

Siebentes Capitel. Baldwins nächste Nachfolger. 538

Erzbischof Boemund von Ettendorf-Saarbrücken 1354—1362. Seine friedliche Gesinnung schlecht gelohnt. Fehden. Reichstag zu Metz. Die goldene Bulle. Kuno von Falkenstein, Boemunds Coadjutor und Nachfolger 1360 (1362)—1388. Mißhelligkeiten mit Trier durch kaiserlichen Schiedspruch beendet. Kuno als Coadjutor von Köln. Landfriedensbund. Fehde mit Trier.

Erzbischof Werner von Falkenstein, Kuno's Coadjutor und Nachfolger 1388—1418. Seine Fehden. Antheil an Kaisers Wenzel Absetzung. Werner als Anhänger Kaisers Sigismund. Werner auf dem Concil zu Constanz. Sein Tod.

Erzbischof Otto von Ziegenhain : 418—1480. Dessen Antheil am Hussitenkriege. Provincialconcil zu Trier. Fehde mit Lugemburg. Palästinafahrt. Streit mit dem Domcapitel. Otto's Tod. Guter Zustand des Erzstiftes.

Achtes Capitel. Die Zeit der Sührungen. 559

Zwiespältige Erzbischofswahl zwischen Ulrich von Manderscheid und Jakob von Sirk. Vernichtung der Wahl. Ernennung Rabans von Helmstedt. Die Manderscheidische Fehde. Rabans Tod, 1439.

Erzbischof Jakob von Sirk, 1439—1456. Erneuerung des Kurvereins. Lugemburger Erbstreitigkeiten. Vertrag mit Trier. „Arme Geden“. Jakobs Absetzung durch den Papst. Widerstand. Aufhebung der Absetzungsdecrete. Schönecker Fehde. Verfahren gegen Verschwörer. Jakob als Coadjutor von Metz. Reichstag zu Frankfurt. Jakobs Tod. Der Ständebund.

Erzbischof Johann II., Markgraf von Baden, 1456—1503. Westerbürger Fehde. Einzug in Trier. Fehden.

Neuntes Capitel. Das Erzbisthum bis zur Reformation 575

Reichstag und Türkenkrieg. Herzogs Karl des Kühnen Wünsche und Bestrebungen. Reichstag zu Trier. Karls und des Kaisers Einzug. Festlichkeiten und Verhandlungen. Belehnung Karls. Eine Königskrone in Aussicht. Enttäuschung. Abreise des Kaisers. Karls Wuthausbrüche; Rache am Erzstift. Brief des Papstes Sixtus an Johann. Johanns Antheil an der Metzzer Fehde. Karls Niederlage und Tod. Johann als Freimerber für Maximilian. Fehde mit Winnenberg und der Pfalz. Ewiger Landfriede. Synode zu Trier. Bopparder Fehde. Jakob von Baden als Coadjutor vom Papste bestätigt.

Erzbischof Jakob von Baden, 1503—1511. Rheinischer Zollverein. Streit mit Trier. Jakobs Tod auf einer Reise nach Köln.
 Erzbischof Richard von Greiffenklau zu Voltraths, 1511—1531.
 Reichstag zu Trier 1512. Beginn der Reformation. Richard als Friedensstifter zu Worms.

Fünftes Buch.

Religiös-politische Kämpfe.

Erstes Capitel. Die Sickingische Fehde	601
Franz von Sickingen. Richard als Gegner Karls V. und seine Agitation für Frankreich und Sachsen. Sickingens Rüstungen gegen Trier. Fehde-Anfängung. Richards Gegenrüstungen. Sickingens Einmarsch ins Erzstift. Eroberung St. Wendels. Belagerung Triers. Einschreiten des Reichsregiments. Sickingens Abzug. Richards fernere Schritte gegen Franz. Eroberung von Landstuhl. Franz, schwer verwundet, stirbt. Die Ebernburg fällt. Klage Richards und seiner Verbündeten gegen das Reichsregiment. - Günstiger Erfolg. Währung unter den Bauern.	
Zweites Capitel. Der Bauernkrieg, 1525	627
Ursprung und Entwicklung der Bauernaufstände. Unterdrückung der Bauern. Antheil und Wirkung der Reformation. Die zwölf Artikel und ihr Zusammenhang mit der neuen Lehre. Luthers Zornesrede gegen die Fürsten und Abmahnungen an die Bauern; deren schlechter Erfolg. Erzbischof Richards Vorgehen. Krieg gegen die Aufständischen. Fortschritte der Verbündeten. Ende des Bauernaufstandes.	
Drittes Capitel. Weiterer Verlauf der religiösen Wirren	643
Kurfürst Richard zu Speier. Ausöhnung mit Trier. Hessische Rüstungen. Neue Reichstage. Richards Tod. Sein Charakter. Erzbischof Johann III. von Mezenhausen, 1531—1540. Wiedertäufer. Verbesserungen der Kirchenzucht und des Unterrichts. Religionsgespräch zu Hagenau. Johann stirbt zu Thanstein. — Johanns Verhältniß zu der Stadt Trier. Erzbischof Johann Ludwig von Hagen, 1540—1547. Das regensburger Interim. Französischer Angriff auf das Erzstift. Kriegserklärung gegen Frankreich. Das Concil zu Trient. Der schmalkaldische Krieg. Johann Ludwigs Tod. Kurfürst Johann V. von Pfenzburg, 1547—1556. Beilegung der Grenzstreitigkeiten mit Luxemburg. Trierische Synoden. Reformbestrebungen. Erzbischof Johann zu Trient. Rückkehr nach Trier.	
Viertes Capitel. Die markgräfliche Fehde	659
Ueberlistung von Mek. Einfall des Markgrafen Albrecht Alcibiades von Brandenburg ins Erzstift Trier. Albrecht vor Trier. Berathschlagungen. Des Markgrafen Einzug in Trier. Verwüstungen. Albrechts Abzug. Zuchtlosigkeiten der Kaiserlichen. Kurfürst Johann VI. von der Leyen, 1556—1567. Abzug der Kaiserlichen aus Trier. Hungersnoth.	
Fünftes Capitel. Die Reformation und ihre nächsten Folgen . . .	668
Reichstag zu Augsburg. Cuius regio, eius religio. Kaspar Mavian als Lehrer. Versuch, den Calvinismus als augsburgische Confession	

einzuführen. Entscheidung der Mehrheit des Rathes und der Zünfte gegen Olevian; dessen Verantwortung. Neue Entscheidung. Einschreiten des Kurfürsten. Aufruhr in der Stadt Trier. Blockade der Stadt. Verhaftung und Untersuchung. Fremde Vermittelung und deren Erfolg. Olevian schwört Urfehde. Ausweisungen. Ende der Religionsneuerung. Gerichtsordnung. Streitigkeiten mit Coblenz und Trier. Das Concil von Trient. Johanns letzte Zeit.

- Sechstes Capitel.** Der Kampf um die Reichsunmittelbarkeit 685
 Erzbischof Jakob von der Elz 1567—1581. Zerrütteter Zustand des Erzstiftes. Die Verwaltung der Stadt Trier: quattuor Petri. Gehorsamsverweigerung seitens der Stadt. Einschreiten des Kaisers. Ende des „Bohnenkrieges.“ Uebernahme der Stadtverwaltung durch einen kaiserlichen Commissar. Weiderseitige Klage- und Rechtfertigungsschriften. Stadtsyndicus Kyriander und seine Commentarii.
 Provinzialsynode zu Trier. Ständeverammlung. Ritterschaftlicher Protest. Jakob als Schiedsrichter in Sachen der Niederlande.
- Siebentes Capitel.** Der kaiserliche Schiedsspruch 698
 Wortlaut des Urtheils und seine Begründung. Kritik. Wirkung des Schiedsspruches auf die Bürgerschaft. Deputation nach Wittlich und deren günstiger Erfolg. Vorbereitungen des Kurfürsten zur Rückkehr nach Trier. Einzug und Hulldigung. Zur Erinnerung!
- Achtes Capitel.** Die neue Rathsordnung und das Statutenbuch der Stadt Trier 709
 Auszug aus der Rathsordnung. Inhalt des Statutenbuches.
- Neuntes Capitel.** Besitzergreifung der gefürsteten Abtei Prüm 713
 Zur Geschichte der Abtei Prüm. Verfall der Klosterzucht. Einverleibungsbestrebungen der Erzbischöfe und deren endlicher Erfolg
- Zehntes Capitel.** Schule und Wissenschaft 719
 Hebung des Schulwesens durch Jakob von der Elz. — Rückblick. Nikolaus von Cues. Johannes von Trittenheim. Die Universität zu Trier. Petrus Schade. Die Jesuiten. Latomus. Binsfeld. Brouwer und Maassen. Friedrich Spee.
- Elfstes Capitel.** Die Hegenproceffe 729
 Erzbischof Johann VII. von Schönberg, 1581—1599. Unglückliche Zeiten, Noth und Theuerung, den Hegen zur Schuld gelegt. Hegen und Hegen Glaube. Die Bulle Innocenz' VIII. Der Hegenhammer. Gleichzeitiges Urtheil über Hegenproceffe. Ausdehnung der Verfolgung. Einmischung der Wissenschaft für und wider. — Auszüge aus Proceffen: Flade, Fiedler u. a. Friedrich Spee und die cautio criminalis. Ende der Hegenproceffe.
 Erzbischof Lothar von Metternich 1599—1623. Financieeller Zustand im Lande. Anteile. Erwerbungen. Streit mit Maximin. Verbesserungen in Schule und Kirche. Unruhen in den Nachbarländern.

Sechstes Buch.

Die Zeit des französischen Uebergewichtes.

- Erstes Capitel.** Das Erzstift vor und während des dreißigjährigen Krieges 745
 Französische Politik. Lothars Bestrebungen. Krieg der Liga und Union. Reichstage und Lothars Wirken. Kaiserwahl. Kriegsrüstungen. Lothars Tod.

- Erzbischof Philipp Christoph von Sötern, 1623—1652. Schlechte Ausichten. Bauten und Erwerbungen. Gewaltthätiges Vorgehen des Kurfürsten. Streit mit den Landständen, Maximin und den Metternichen. Verfahren gegen Coblenz und Trier und das Domcapitel. Landesverrätherische Handlungen des Kurfürsten. Auslieferung des Ehrenbreitsteins und der Stadt Coblenz an die Franzosen. Belagerung Triers. Philipp Christophs diplomatische Niederlage. Maximin geplündert. Feindselige Haltung des Kurfürsten gegen das Erzstift. Krisis. Gefangennahme Philipp Christophs; Abführung nach Gent, von da nach Linz an der Donau. Zehnjährige Gefangenschaft. Auffindung des geheimen Archivs. Noth im Erzstift. Tumult in Trier. Die Regentschaft. Appell des Kurfürsten. Zerwürfniße im Erzstift. Versuche zur Befreiung Philipp Christophs und deren endlicher Erfolg. Rache des Kurfürsten. St. Maximin, das Domcapitel. Wahl eines Coadjutors zurückgewiesen. Gewaltthätiges Vorgehen des Domcapitels gegen den Kurfürsten. Eroberung Triers. Der westfälische Friede. Kriegsunruhen im Erzstift. Der Rosen'sche Raubzug. Zwiespältige Coadjutorwahl. Compromiß. Ueberwachung des Kurfürsten. Philipp Christoph stirbt.
- Zweites Capitel.** Die Nachwehen des großen deutschen Krieges . . . 790
 Erzbischof Karl Kaspar von der Leyen, 1652—1676. Sorge für menschliche Wohnungen. Französische Umtriebe. Rheinische Allianz. Kaiserwahl. Auseinandersetzung mit Frankreich. Bündniß gegen dasselbe. Triers Belagerung durch die Franzosen. Graf Peter de Vignory. Befestigung der Stadt und Verwüstung der Umgegend. Reichshülfe. Entsatzheer. Belagerung der Stadt. Vignory's Tod. Marschall Crequi's Anmarsch und Niederlage bei der Conzer Brücke. Sturm auf die Stadt. Capitulation. Abzug der Franzosen. — Karl Kaspar's Tod. Sein Lob. Das kurtrierische Landrecht.
- Drittes Capitel.** Neue Kriegsverwicklungen 817
 Kurfürst Johann Hugo Freiherr von Orsbeck, 1676—1711. Verwüstungen des Landes durch die Franzosen. Friede zu Nymegen. Reunionskammern. Revisionscongreß zu Frankfurt. Kriegsvorfälle. Crequi's Zug gegen Trier. Capitulation der Stadt. Crequi's Abzug. Neue Gewaltthaten Ludwigs XVI. Kriegserklärungen. Angriffe auf das Erzstift Trier. Besetzung Triers durch die Franzosen. Louvois' Absicht, Trier zu verbrennen, wird vereitelt. — Die Festung Montroyal.
- Viertes Capitel.** Widerstand gegen Frankreich 829
 Europäische Coalition gegen Frankreich. Wilhelm von England, die Triebkraft derselben. Kräftiger Aufschwung in Deutschland, jedoch erfolglos. Königswahl. Die Franzosen in Trier. Schlacht bei Fleurus. Die neunte Kurwürde. Johann Hugo's Opposition. Französische Politik. Ryswick's Friede. Zustände in Trier, Noth und Elend.
- Fünftes Capitel.** Zerstückelungsversuche gegen das Erzstift Trier . . . 837
 Theodorichs von Wied Antrag auf Gründung eines Bisthums Prüm nicht ausgeführt. Philipp II. will Luxemburg zu einem Bisthum erheben. Die Unterhandlungen zerschlagen sich; ebenso die spätern.
- Sechstes Capitel.** Der spanische Erbfolgekrieg 841
 Streit um die spanische Krone. Candidaturen. Erfolg Frankreichs:

Philipp V. von Anjou, König von Spanien. Kriegsrüstungen. Eröffnung der Feindseligkeiten. General Marlborough. Angriff auf das Erzstift und die Stadt Trier. Kriegsleiden. Marlborough's neue strategische Entwürfe und Marsch auf Süddeutschland. Erfolge der Verbündeten. Marlborough und Prinz Eugen. Schlacht bei Hochstädt. Marlborough überrumpelt Trier. Belagerung Trarbachs. Intriguen. Kriegerische Stellung an Mosel und Saar. Marlborough und Villars bei Perl und Sirtz. Rückzug nach Trier. Trier aufgegeben. Niederlage der Franzosen. Neuer Feldzugsplan. Zustände im Erzstift. Noth im Winter 1708 auf 1709. Erpressungen in Trier.

Kurfürst Karl Joseph von Lothringen, 1711—1715. Kaiserwahl. Ausgaugung der Stadt Trier. Endlicher Abzug der Franzosen. Bemühungen Karl Josephs für das Erzstift. Ausgleich zwischen den geistlichen und weltlichen Ständen; Abschätzung der Einkünfte.

Siebentes Capitel. Die Zeit der Ruhe und des Friedens 866

Kurfürst Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg, 1715—1729. Nemter-Aufhäufung. Verbesserungen. Herstellung der Brücke bei Trier und der Stadtmauern. Restaurationsbau am Dome zu Trier. Kriegsbeforgnisse.

Kurfürst Johann Georg von Schönborn, 1729—1756. Der ritterschaftliche Ausgleich, herbeigeführt durch Gewalt. Neue Kriegswirren. Französischer Einfall ins Erzstift. Verwüstungen in und um Trier. Erpressungen. Gefecht bei Clausen Friedensschluß. Abzug der Franzosen. Intriguen bei der Kaiserwahl.

Erzbischof Johann Philipp von Walderdorf, 1756—1768. Bauten zu Trier. Der Prümer Krieg.

Achtes Capitel. Territorialgeschichtliches 878

Kurstaat und Erzstift. Umgrenzung des Kurstaates. Eintheilung in Archidiafonate. Einfluß der Reformation. Bildung selbständiger Herrschaften. Untergang einzelner Familien; Grafen von der Ahr, Isenburg, Saarbrücken, Blankenheim u. a. Verzeichniß ausgestorbener und noch bestehender Adelsfamilien aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Grenzländer: Luxemburg, Lothringen. Besitzungen der geistlichen Ritterorden. — Politische Verfassung des Kurstaates. Die Landstände. Verwaltung und Justiz. Ober- und Nieder-Erzstift. Die Nemter.

Einzelheiten: Topographisches aus der Stadt Trier. Die einzelnen Nemter des Ober-Erzstiftes. Notizen über das Nieder-Erzstift.

Neuntes Capitel. Erzbischof Clemens Wenceslaus, der letzte Erzbischof und Kurfürst 916

Herkunft des Erzbischofs; seine sonstigen Kirchenämter. Reformbestrebungen in der Schule. Weihbischof Hontheim. Justinus Febronius und seine kirchlich-politischen Anschauungen; die daraus entsprungenen wissenschaftlichen Streitigkeiten. Hontheims Widerruf. Kaiser Joseph II. und die kirchliche Reform. Die Emser Punctionen. Unruhige Bewegungen im Erzstifte. Die französische Auswanderung. Maßregelk gegen die Emigranten. Verwirrung. Widerstreben der erzstiftlichen Directorien. Einmischung Preußens und Oesterreichs in die innern Angelegenheiten Frankreichs. Vormarsch der Allirten.

Anfängliche günstige Erfolge. Unglücklicher Rückzug aus der Champagne. Französische Angriffe auf Metz. Wirnisse im Erzstift. Beurnouville's Angriffe auf Trier und deren Erfolglosigkeit. Angriffe auf die Rhein- und Moselgegend. Rüstungen im Erzstift. Aushebung. Widerstand dagegen. Opposition der Directorien. Patriotische Kundgebungen.

Neue französische Angriffe auf das Erzstift. Einnahme der Stadt Trier; Maßregeln gegen die Bürgerschaft. Die Bourbotte'sche Brandstiftung. Standhaftigkeit des Kurfürsten. Rückzug der Oesterreicher. Besetzung von Coblenz. Flucht des Kurfürsten. Ende des Kurfürstenthums Trier.

Zehntes Capitel. Das trierische Land unter der Republik und dem Kaiserreich

951

Organisation der französischen Verwaltung. Zwangsanleihe. Fortsetzung des Krieges. General Marceau. Säcularisation. Neue Zwangsanleihe, Räuberbanden. Schlacht bei Neuwied. Friedensschluß. Abtretung des linken Rheinufers. Trier als Hauptstadt des Saardepartements. Einführung der republicanischen Zeitrechnung und Religion.

Vertrath des Kaisers an Deutschland. Der Rastatter Congress. Gefandtenmord. Frieden von Luneville. Buonaparte, erster Consul. Verwaltungsreformen. Concordat. Karl Mannay, Bischof von Trier, 1802—1814. Kaiser Napoleon I. Sein Einzug in Trier. Widersehtlichkeiten gegen die Recruten-Aushebung. Fürsprache des Bischofs. Karl Mannay und Pius VII. Feldzug nach Rußland. Napoleons Niederlagen. Einzug der Deutschen in Trier. Verwaltungsmaßregeln und neue Eintheilung des linken Rheinufers. Wiener Congress. Einverleibung der Rheinlande in Preußen. Huldigung. Einrichtung einer Regierung zu Trier. Endgültige Besitzstandsregulirungen.

Siebentes Buch.

Das trierische Land unter den Hohenzollern.

Erstes Capitel. Die Zeit des Ueberganges

977

Enttäuschungen und schlechte Aussichten auf Verleihung der versprochenen Verfassung. Angriffe auf die rheinische Justizverfassung. Agitation für Erhaltung derselben. Besuch der Stadt Trier an den König und Deputation nach Coblenz. Görres und die Coblenzer Adresse. Ordnung der religiösen Angelegenheiten. Die Bulle de salute animarum. Das Bisthum Trier neu umschrieben. Gesuch um Ernennung eines Bischofs. Joseph von Hommer, Bischof von Trier, 1824—1837. Förderung der Unterrichtsanstalten.

Provinciallandstände. Erklärung des Königs für Aufhebung der rheinischen Justizverfassung. Petitionen dagegen. Die Frage der Juden-Emancipation. Widerstreitende Ansichten darüber bei den Abgeordneten. Ausschub einer endgültigen Erledigung. Theilweise Zufriedenstellung der betreffenden Klassen.

Zustand der ackerbautreibenden Classen. Gedrückte Verhältnisse. Vorschläge zur Abhülfe. Abschlägiger Bescheid.

Kreisordnung: Entwurf dazu abgeändert und genehmigt.

Reform der Gerichtsverfassung im Rheinlande. Anträge der Stände. Normaljahr. Benachtheiligung Triers betreffs der Zahl der Rittergüter und deren Vertretung. Rittergüter im Regierungsbezirk Trier. Wiederherstellung des Adels.

Die pariser und die belgische Revolution. Mobilmachung.

Zweites Capitel. Religiöse und politische Reformbestrebungen. . . . 999

Die Ultramontanen. Clemens August, Erzbischof von Köln, und seine Stellung zur Frage der gemischten Ehen. Das päpstliche Breve vom 25. März 1830 und die berliner Uebereinkunft. v. Hommers Zustimmung. Clemens August's Erklärungen. Agitationen in Rom. v. Hommers Brief an den Papst und sein späterer Widerruf. Clemens August's Widerruf und seine Verhaftung. Aufrührerische Bewegungen. Friedrich Wilhelm IV., 1840—1861. Freilassung der verhafteten Bischöfe.

Bischof Wilhelm Arnoldi von Trier, 1842—1864. Eifer für die Hebung des wissenschaftlichen Strebens unter dem Clerus. Der heilige Aock und die deutsch-katholische Bewegung. Kritische Ergebnisse der Forschungen über die genannte Reliquie.

Rheinischer Provinziallandtag von 1845. Petitionen für Aufhebung der Censur. Verhandlungen darüber. Die Opposition. Uebersetzung von der Unhaltbarkeit der Censur. — Landtag von 1846. Petitionen um Verleihung der Reichsverfassung. Gerüchte. Das Februarpatent von 1847 befriedigt keine Partei.

Der Vereinigte Landtag von 1847. Die Thronrede. „Die Verfassung ein Stück Papier“. Mißstimmung. Heftige Debatten. Die Vereinigten Ausschüsse berathen ein neues Strafgesetzbuch. Allgemeine Angriffe auf dasselbe.

Drittes Capitel. Die Unruhen des Jahres 1848 in Trier : 1015

Die pariser Revolution und Königsflucht. Die Republik. Preußen ruft den Vereinigten Landtag ein. Stimmung in der Rheinprovinz. Petitionen an den König und die verschiedenen Forderungen.

Bedingungsweise Aufhebung der Censur durch den Bundestag. Die Entschließungen des Königs mit Jubel aufgenommen. Antwort desselben an die kölner Deputation.

Der 18. März in Berlin. Aufhebung der Censur. Unruhen in Trier. Rheinische Adresse an den König. Schwarz-roth-gold überall. Volksversammlungen. Bürgergarde. Bischöflicher Hirtenbrief. Gerüchte über Trier und die dortige Schreckensherrschaft. Fernere Tumulte. Protest. Schlechte Zeiten, Geld- und Arbeitsnoth. Vorschläge und Bemühungen zur Abhülfe. Die Wahlen zum preussischen Landtag und zum frankfurter Parlamente. Die trierischen Barricaden. Das Militär und dessen drohende Haltung. Rückkehr der Ruhe. Protest der Wahlmänner. Auflösung der Bürgergarde.